

Staat seyn“; *David 1643*, 14: „Der weis nicht was eines Statsrecht[!] (ist/ der den gehorsam gegen Gott verleüret) *Des Statsrecht [*sic*]/ *Ragione di stato*, ist eigentlich das Recht/ wie ein Reich/ Herrschaft/ Land und Leüte zu regieren/ zu vertheidigen und zu erhalten: Zu Latein *jus status*, und wird darumb allezeit des Statsrecht geschriben gefunden werden/ zum unterscheide des Rechts einer Stadt/ das man pfliget zu nennen der Stadt Freyheit oder Wilkühr.“ – Schon *David Hs.*, 3r weist zweimal Zusammenschreibung in „Statsrecht“ auf, wo ‚eines/ des Staats Recht‘, Staatsräson gemeint ist. S. unten Kalcheims Anmerkung zu „religioso“ bzw. „Religion/ 16. 22.“ *Kramer dt.-it.* II (1702), „Stats-recht/ n. *Ragione di stato*.“ Vgl. Michael Stolleis: *Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland*. 2 Bde. München 1988, I, 198: „Giovanni Boteros (1540–1617) *Della Ragion di Stato libri dieci* [...] wurde alsbald in Französisch, Lateinisch und Deutsch (1596) übertragen, ohne daß es bezeichnenderweise im Deutschen zu einer adäquaten Formel kam.“ Das trifft auch für Kalcheims bzw. F. Ludwigs und Werders Verdeutschungen zu, die den antimachiavellistischen Sinn des Begriffs bei Malvezzi nicht treffen. Vgl. Johann Michael Moscherosch (FG 436. 1645): *VISIONES DE DON QUEVEDO Wunderliche vnd Warhafftige Gesichte Philanders von Sittewalt* [...] Zum andern mahl (Straßburg 1642), 460: „Die jhr ewere privat Affecten mit Amptsschuldigkeit beschönet! die jhr allen Gewalt vnd Vnbillichkeit mit Reichs- vnd Lands-Notdurfft/ mit *Raison d’Estat* gefärbet“; vgl. I, 205: „par *raison d’Estat*“ u. II (1643), 125: „*Raison d’Estat*“; Herfried Münkler: *Im Namen des Staates. Die Begründung der Staatsräson in der Frühen Neuzeit*. Frankfurt a. M. 1987, 165 zit. Dietrich Reinkingk: *Biblische Policey 1653*, 232f: „Die Italiener nennen sie *ragion del Stato*, die Frantzosen *Raison de Estat*, auff teutsch kan man es nicht eigentlich geben [...]“. Vgl. *Jones*, 550; *Jones: Purismus*, 275; *Dt. Fremdwb. (1913)* III, 144 ff. ‚Räson‘ u. III, 160 ‚ratio status‘. Nach Paul-Ludwig Weinacht: *Staat*. Berlin 1968, 140 ff. verhinderte der einflußreiche Arnoldus Clapmarius: *De Arcanis Rerumpublicarum Libri Sex* (Bremæ 1605), I, cap. 4, S. 9 mit seinen Termini „*arcana Imperii*“, „gehäime Reichssachen“ bzw. „Fürstliche reservaten vnd Hoheit“, die er ausdrücklich im Sinne eines italienischen „*ragione di dominio*“ verstand, zunächst die Entwicklung eines der italienischen Formel adäquaten deutschen Ausdrucks. – S. außerdem *WNT* XII, 891 ‚Reden van Staat‘ (J. van den Vondel, C. Huygens) u. XV, 247 (P. Cz. Hooft u. N. van Reigersberch), s. auch XII, 899 ‚uit reden(en)‘, ‚Met wat reden‘ u. ‚Om wat (of welke) reden‘. – Vgl. unten Anm. 12. Zu ‚redlich‘ vgl. *Stieler*, 1538 s. v. Red: „Rede est antiquissima vox Teutonica, olim Rec/ & Reht scripta, atque non solum orationem, sed & rationem notavit. Unde Belgæ hodieque dicunt: Uith wat vor Rede? ex qvâ ratione? Qvare etiam redlich dicitur: integer, honestus, æqvus; non, quod sermone & verbis talis judicetur, sed, quod secundum rectam rationem agat & vivat.“ Übereinstimmend *Wachter*, 1258: „composita redlich & redhaft rationalis.“ Zu ahd. *reda*, mhd. *rede*, *Rechenschaft*, *Vernunft*, *Sprache*, *Gespräch*, *Erzählung*, *mnd. mnl.*, *nl. rede*, *Verstand*, *Bewußtsein*, *Rechenschaft*, *Argument*, *Rede* s. *Etymolog. Wb. (Pfeifer)*, 1097. – Zu ‚redlich‘ im Sinne von *rationalis*, *ragionevolo* usw. vgl. auch die Stelle zu Anm. 20. Zu „EbenRedenheit“ s. Anm. 22 u. 43.

7 Obgleich Kalcheim sonst neben dem paraphrasierten italienischen Text Malvezzi nur die Lutherbibel heranzieht, entfaltet er hier seine exegetische Gelehrsamkeit. Er muß alle konsultierten Bibeln nicht selbst besessen, aber doch (in Rostock) Zugang zu Exemplaren der von ihm erwähnten Übersetzungen gehabt haben. Vgl. Ex 18, 21 לְחַיִּי-וְשֵׁנֶי; BIBLIA HEBRAICA. EORVNDEM LATINA INTERPRETATIO XANTIS PAGNINI LVCENSIS, RECENTER BENEDICTI ARLÆ MONTANI Hisp. & quorundam aliorum collato studio, ad Hebraicam dictionem diligentissimè expensa. ... (Antverpiæ 1584: Christophorus Plantinus), 62f. (HAB: Bibel-S. 2° 4), interlineare Übersetzung: „leges & ,statuta .facient quod opus & ,ea in *ibunt* || *viam*, *virtutis*† [†fortes,] viros populo omni ex *videbis*† [†considera] tu Et :auaritiam odientes, *veritatis*† [†veridicos,] viros ,Deum timentes principes, *centenorum principes* eos super pones & populum iudicabunt